

---

## 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Die neugewählten EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen wählte unmittelbar nach ihrem Amtsantritt Anfang Dezember als Ziel ihrer ersten Auslandsreise den afrikanischen Kontinent: Sie traf in der äthiopischen Hauptstadt Addis-Abeba mit dem aktuellen Friedensnobelpreisträger Abiy Ahmed Ali, dem dortige Regierungschef, zusammen.

Im Interview mit der Deutschen Welle erklärte von der Leyen vorab: „Mein Besuch ist ein politisches Statement.“<sup>6</sup> Die Afrikanische Union (AU), ein Zusammenschluss vieler afrikanischer Staaten nach dem Vorbild der EU, sei mehr als ein Nachbar: Wie die EU gründe sie auf dem Traum von Frieden und Wohlstand. Gemeinsam könne man politisch agieren, um beispielsweise die Rolle der UNO zu stärken oder Regeln für eine geordnete Migration zu entwickeln. Von der Leyen betonte, dass sie eine Partnerschaft auf Augenhöhe anstrebe. Daher sei sie nicht mit einem Plan für Afrika gekommen, sondern um zuzuhören. „Beim europäischen Topthema Klimaschutz habe Afrika ganz eigene Erfahrungen mit wachsenden Wüsten, häufigeren Überschwemmungen und heftigeren Stürmen. Partner sei Afrika auch bei der Digitalisierung. Überall auf dem Kontinent entstünden Technikzentren, doch verlangten junge Leute mehr Investitionen und eine bessere Ausbildung.“<sup>7</sup>

Dieses Vorgehen liegt auf der Linie der deutschen Entwicklungspolitik: Schon zu Jahresbeginn 2017 stellt Imme Scholz vom Deutschen Institut für Entwicklungspolitik fest: „Aus dem klassischen Nord-Süd-Gefälle soll eine globale Partnerschaft auf Augenhöhe entstehen.“ Afrika ist in diesen Überlegungen ein „Kontinent der Chancen“ und man geht offen damit um, dass man sich im Bemühen um verbesserte Wirtschaftsbeziehungen im Wettbewerb mit anderen globalen Spielern wie insbesondere China befindet.

Für unsere Untersuchungen wählen wir das Ziel 17.11 aus. Es lautet: Die Exporte der Entwicklungsländer deutlich erhöhen, insbesondere mit Blick darauf, den Anteil der am wenigsten entwickelten Länder an den weltweiten Exporten bis 2020 zu verdoppeln.<sup>8</sup>

Um die afrikanischen Staaten wirtschaftlich bedeutend zu stärken, hat die UNO als Unter-Ziel formuliert, den Anteil der am wenigsten entwickelten Länder (LDC = *Least Developed Countries*) am weltweiten Export bis 2020 zu verdoppeln.

---

<sup>6</sup>Deutsche Welle: Von der Leyen will enge Partnerschaft mit Afrikanischer Union, 07.12.2019. URL:

<https://www.dw.com/de/von-der-leyen-will-enge-partnerschaft-mit-afrikanischer-union/a-51567560>. Eingesehen am 09.01.2020.

<sup>7</sup> vgl. Fußnote 1.

<sup>8</sup> Zitiert nach: ESD Expertnet: Die Ziele für nachhaltige Entwicklung im Unterricht. URL: [https://esd-expert.net/files/ESD-Expert/pdf/Was\\_wir\\_tun/Lehr-%20und%20Lernmaterialien/Broschuere\\_DE-SDG-Barrierfrei-web.pdf](https://esd-expert.net/files/ESD-Expert/pdf/Was_wir_tun/Lehr-%20und%20Lernmaterialien/Broschuere_DE-SDG-Barrierfrei-web.pdf). Eingesehen am 09.01.2020.

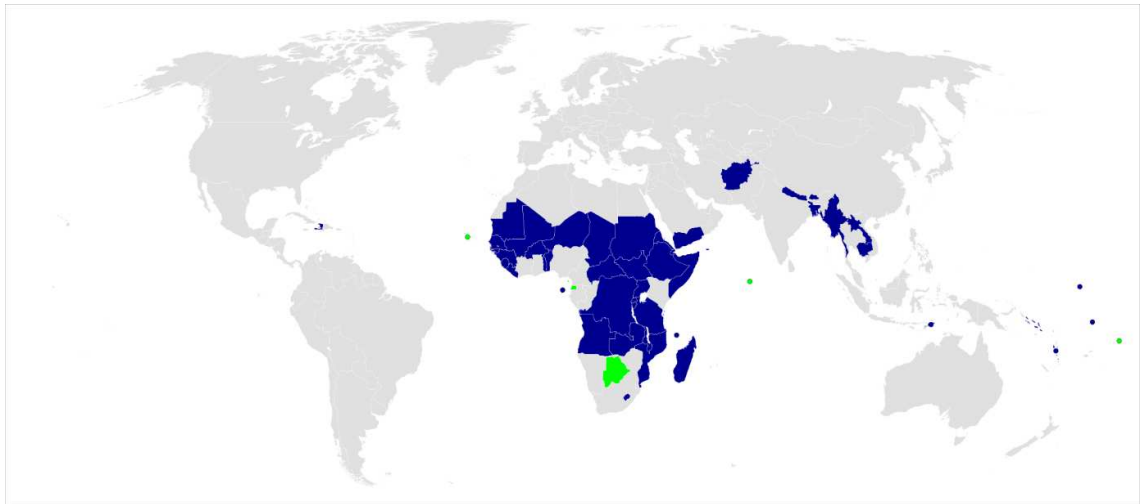


Abbildung 37

Abb. 37: Weltkarte der am wenigsten entwickelten Länder 2016 (ehemalige Staaten in grün)<sup>9</sup>

Die Karte zeigt, dass die weitaus meisten Staaten dieser sog. „Vierte Welt“ in Afrika liegen. Unmittelbar vor Verabschiedung der Nachhaltigkeitsziele 2015 sank dieser Anteil jedoch zwischen 2011 und 2015 von 1,1 auf 0,9 Prozent. Dies geht hauptsächlich auf sinkende Rohstoffpreise zurück, denn viele der am wenigsten entwickelten Länder führen vorwiegend Grundstoffe wie Minerale, Erze und Brennstoffe aus. Nach den aktuellsten verfügbaren Zahlen ist dieser Anteil

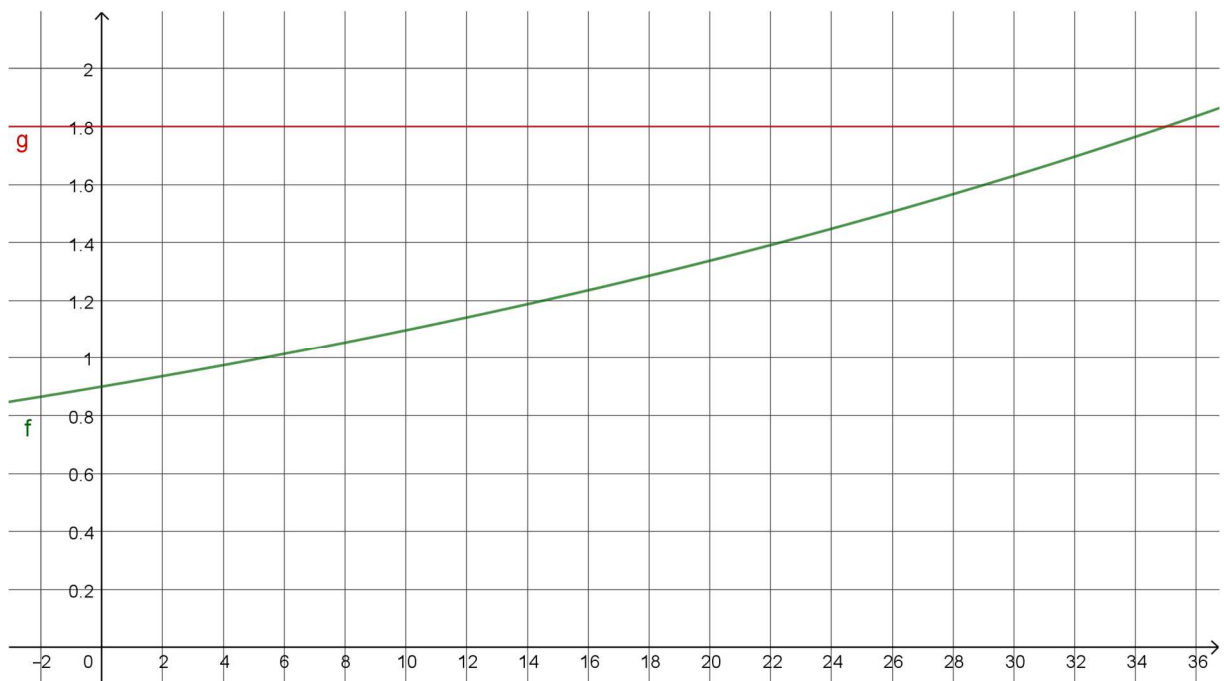


Abbildung 38

Abb. 2: Schaubild der Wachstumsfunktion  $f$  für die Steigerung des Anteils an den weltweiten Exporten der DLC-Staaten und die angestrebte Zielmarke  $g$  von 1,8%.

<sup>9</sup> Karte aus Wikipedia. URL: [https://de.wikipedia.org/wiki/Am\\_wenigsten\\_entwickelte\\_L%C3%A4nder#/media/Datei:Least\\_Developed\\_Countries\\_map.svg](https://de.wikipedia.org/wiki/Am_wenigsten_entwickelte_L%C3%A4nder#/media/Datei:Least_Developed_Countries_map.svg). Eingesehen am 10.01.2020.

---

von 2015 nach 2016 nur leicht von 0,90 auf 0,92 %, also um 0,02 % gestiegen.<sup>10</sup> Unterstellt man, dass sich diese Steigerung in der Zukunft so fortsetzt, ergibt sich folgender Funktionsgraph:

Mathematische Modellierung:

Für das hier verwendete Modell wird exponentielles Wachstum angenommen. Der angestrebte verdoppelte Anteil liegt bei 1,8 % (rote Linie). Dieser Anteil wird – wie die Grafik zeigt – erst in 35 Jahren, also im Jahr 2054 erreicht.

Rechnerischer Nachweis:

$$\begin{aligned}1,8 &= 0,9 \cdot (1 + 0,02)^x \\1,8 &= 0,9 \cdot 1,02^x \quad | : 0,9 \\2 &= 1,02^x \quad | \log_{1,02}(\dots) \\ \log_{1,02}(2) &= x \\ x &= \frac{\lg(2)}{\lg(1,02)} \approx 35,003\end{aligned}$$

Will man umgekehrt das angestrebte Ziel, die Verdopplung des Weltmarktanteils der DLC-Staaten bis 2020 erreichen, müsste die jährliche Wachstumsrate – von 2016 an gemessen – deutlich erhöht werden:

$$\begin{aligned}1,8 &= 0,9 \cdot \left(1 + \frac{p}{100}\right)^4 \quad | : 0,9 \\2 &= \left(1 + \frac{p}{100}\right)^4 \quad | \sqrt[4]{\dots} \\ \sqrt[4]{2} &= 1 + \frac{p}{100} \quad | - 1 \\ \frac{p}{100} &= \sqrt[4]{2} - 1 \approx 0,189 \quad | \cdot 100 \\ p &= 18,9\end{aligned}$$

Nur wenn der Anteil der am wenigsten entwickelten Länder am Weltexport in der Zeit zwischen 2016 und 2020 jährlich um ca. 19 %, also fast ein Fünftel steigt, ist das 2015 vereinbarte Ziel überhaupt zu erreichen.

Kritische Betrachtung der vorgenommenen Modellierung:

---

<sup>10</sup> Artikel „Am wenigsten entwickelte Länder“ aus Wikipedia. URL: [https://de.wikipedia.org/wiki/Am\\_wenigsten\\_entwickelte\\_L%C3%A4nder](https://de.wikipedia.org/wiki/Am_wenigsten_entwickelte_L%C3%A4nder). Eingesehen am 10.01.2020.

Das Modell fußt nur auf zwei Werten, nämlich dem Anteil der DLC-Staaten am weltweiten Export für die Jahre 2015 und 2016. Aktuellere Werte konnten nicht ermittelt werden. Ältere Werte berücksichtigen hingegen nicht die 2015 versprochene Hilfe bei der Steigerung der Exporte der DLC-Staaten. Von daher sind die Prognosen kaum belastbar.

Das Missverhältnis zwischen den beiden prozentualen Wachstumsraten ist allerdings frappierend und entlarvend zugleich:

$$\frac{18,9}{0,2} = 94,5$$

Die 2016 festgestellte Steigerung von 0,2% müsste sich also ver-95-fachen, um die angestrebte Verdopplung des Anteils an den weltweiten Exporten zu erreichen. Es ist offenkundig, dass dieses Ziel 2020 klar verfehlt werden wird.

Ein Vergleich der Graphen f und h mit  $f(x) = 0,9 \cdot 1,02^x$  und  $h(x) = 0,9 \cdot 1,189^x$  zeigt die Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit.

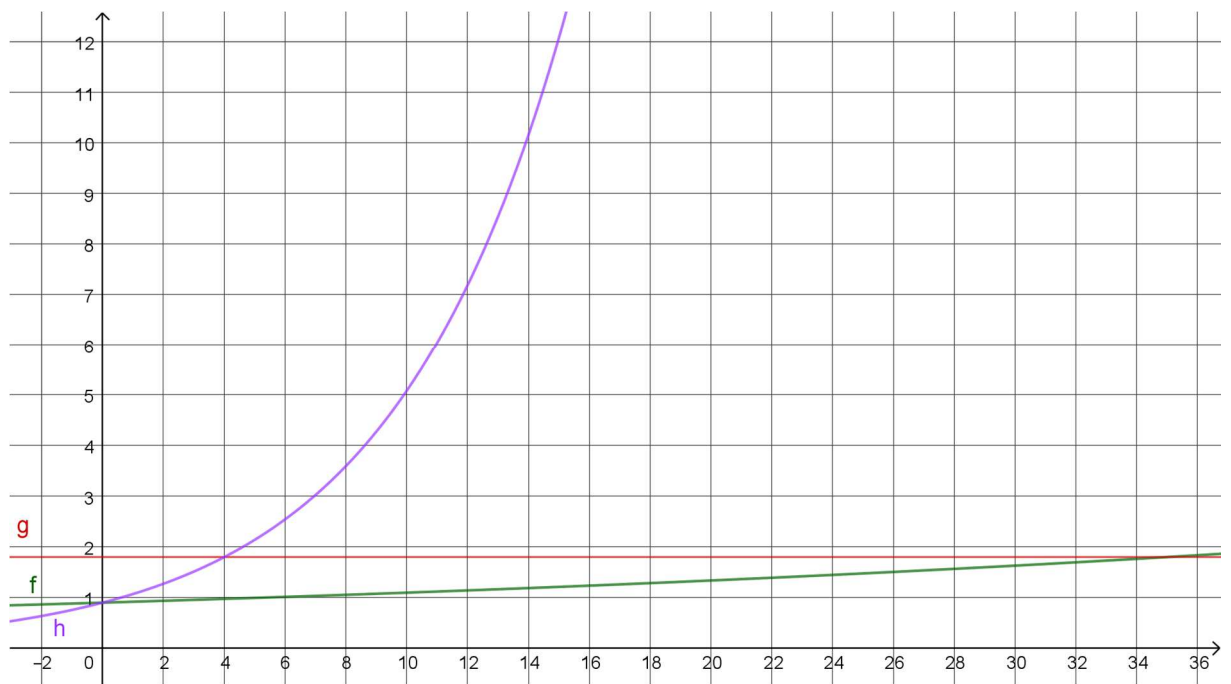


Abbildung 39

Abb. 39: Schaubild der Wachstumsfunktion f für die Steigerung des Anteils an den weltweiten Exporten der DLC-Staaten, der angestrebte Zielmarke g von 1,8% und der den DLC-Staaten eigentlich versprochenen Wachstumsfunktion h.

Lokal können wir nur begrenzt dazu beitragen, die Situation zu verändern. Als Verbraucher sollten darauf achten, dass afrikanische Produkte fair gehandelt wurden.

Unsere Schule hat eine Partnerschaft mit einer guineischen Schule in Wondekhoure in Westafrika. Zuschüsse aus einem Sponsorenlauf unterstützten den Bau eines kleinen Lehrerhauses.

---

Patenschaften für Schüler werden von mehreren Gruppen der Eichenschule, z.B. der Ganztagsbetreuung, des Wahlpflichtkurses Erdkunde oder der Lateinkurse, übernommen und die Anschaffung eines Generators zur Stromerzeugung wurde finanziert.<sup>11</sup> Wir hoffen, dass unsere Unterstützung die Kinder in Wondekhouré so gut qualifiziert, dass sie im späteren Leben ein gutes Auskommen haben werden und ein kleiner Grund für den wirtschaftlichen Aufstieg Afrikas sind.

---

<sup>11</sup> Nähere Informationen auf der Homepage der Eichenschule. URL: <https://www.eichenschule.de/index.php/schulpartnerschaft.html>.  
Eingesehen am 14.01.2020.